

Der Gesellschafter.

Amts- und Anzeige-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

74. Jahrgang.

N^o 201.

Nagold, Samstag den 23. Dezember

1899.

Mit dem 1. Januar 1900

beginnt ein neues Abonnement auf den 4mal wöchentlich erscheinenden

„Gesellschafter“

und nehmen alle Postämter, Postposten, unsere Aufträge ein sowie die Expedition des Bl. Bestellungen an. Der „Gesellschafter“ kostet mit dem wöchentlich 4mal erscheinenden

Blauderstübchen

und 2mal monatlich gratis beigegebenen gemeinnützigen Blatte

Schwäbischer Landwirt

pro Vierteljahr in Nagold 90 J im Oberamtsbezirk 1 M im übrigen Württemberg 1 M 20 S mit Einschluß der Postzustellungsgebühr.

Da erfahrungsgemäß die Poststellen und Postboten über den Jahresfrist in außergewöhnlichem Maße in Anspruch genommen sind, so liegt es im Interesse unserer geehrten Leser, die Bestellungen möglichst jetzt schon zu erneuern bzw. aufzugeben, damit keine unrichtige Unterbrechung und Verzögerung im Bezug des Blattes eintritt.

Mit der ersten Nummer des Jahres 1900 erhalten unsere Leser als Gratulation des Marktverzeichnisses und Posttarif versehenen Wand-Kalender.

Amtliches.

Die Schultheißenämter und Gemeinderäte werden auf den in Nr. 24 des Amtsblatts von diesem Jahre erschienenen Erlaß des R. Ministers des Inneren vom 16. ds. Mtz., betr. die Beurlaubung des Eintritts oder Wiedereintritts in den Gemeinderat, hienüt besonders aufmerksam gemacht.

Den 22. Dez. 1899.

R. Oberamt. Ritter.

Au die Krankenkassen und Ortsbehörden für die Arbeiterversicherung.

Unter Hinweisung auf den den genannten Einzugsstellen zugewiesenen Erlaß des Reichs-Raths, Invaliditäts- und Altersversicherungsgesetz vom 22. vor. Mtz., betr. die Art und den Zeitpunkt der künftigen Erwerbung von Beitragsmarken für versicherungspflichtige Arbeitszeiten bis zum Schluß des Kalenderjahres 1899 im sog. Einzugsverfahren, wird auf spezielle Anträge des Bezirksvertreter bei dem Vorstand der Württ. Invaliditäts- und Altersversicherungswahl nachstehendes bekannt gegeben:

- 1) Sämtliche Beitragsentnahmen bis zum 17. Dez. 1899 — ebzgl. der Einzugsgebühren — sind noch vor dem Jahreseschluß 1899 zum Ankauf von Beitragsmarken bei der Post zu verwenden oder, falls ausnahmsweise der Einzug im laufenden Monat nicht vollendet wäre, sind für die noch ausstehenden Beiträge die entsprechenden Marken von der Kasse der Württ. Invalid. und Alters-Verf.-Anstalt auf Kredit zu beziehen, und sind diese sämtlichen Marken und Beitragsentnahmen, wie auch die eventuell erst im nächsten Monat erfolgenden Abzahlungen noch im IV. Quartal 1899 zu verrechnen.
- 2) Der unmaßliche Bedarf an Beitragsmarken für die zur 1. Einzugsperiode pro 1900 zählenden zwei Beitragswochen vom 18.—31. Dezbr. 1899 ist lediglich ohne Rücksicht auf den demaligen Markenvorrat gegenüber dem Jahr 1891 unverzüglich — jedenfalls noch im laufenden Monat — bei der Kasse der Württ. Invaliditäts- und Alters-Versicherungs-Anstalt auf Kredit zu kaufen, und sind diese Marken noch in der Marktabrechnungsurkunde des IV. Quartals 1899, jedoch in Spalte 2 des Formulars getrennt von den gegen Vorzahlung durch die Post bezogenen Marken, dagegen die nach dem 17. Dezember 1899 anfallenden (d. h. fällig werdenden) Beitragsentnahmen und die Abzahlungen für die hierfür gelauteten Beitragsmarken erst im I. Quartal 1900 zu verrechnen.
- 3) In den an den Bezirksvertreter der Versicherungs-Anstalt einzuschickenden Beitrags-Abrechnungsurkunden pro ult. Dezbr. 1899 wäre eventuell der Betrag der

darin verrechneten Beitrags-Nachholungen und die Zahl der hievon betroffenen Versicherten anzugeben. Nagold, den 22. Dez. 1899.

R. Oberamt. Schöller, Amtm.

R. Amtsgericht Nagold.

Die Eintragungen im Handelsregister im Jahre 1900 werden im „Centralblatt des Staatsanwalter“, im „Schw. Merkur“ und im „Gesellschafter“, diejenigen im Genossenschaftsregister außerdem im „Deutschen Reichs- und L. preuss. Staatsanzeiger“, bei kleineren Genossenschaften übrigens nur im „Reichsanzeiger“ und „Gesellschafter“ bekannt gemacht. Den 18. Dezember 1899.

Amtsdirektor: Schmidt.

Nagold.

Die Ortsarmenbehörde hat beschlossen, auch heuer wieder die

Neujahrswunsch-Enthebungskarten

einzuführen.

Wer eine Karte im Preis von mindestens 1 M bei der Armenpflege, Stadtpflege Lenz, entnimmt, von dem wird angenommen, daß er auf diese Weise seine Gratulation darbringt und ebenso freiwillig auf Besuche und Kartenzufendungen verzichtet.

Wir laden zu zahlreicher Beteiligung mit dem Anfügen ein, daß die Liste der Teilnehmer noch zeitlich vor dem Jahreseschluß im „Gesellschafter“ bekannt gegeben, und daß der Betrag der Karten unter die verschämten Spendernamen drückt wird.

Den 19. Dezember 1899.

Die Vorstände der Ortsarmenbehörde:

geg. Dekan Römer. Stadtsch. Brodbeck.

Weihnachten.

Heil'ge Nacht mit tausend Kerzen
Strahlst du feierlich heraus,
O, so geh' in unserm Herzen,
Stern des Lebens, geh' uns auf.

Die christliche Heilbotschaft und das tiefe, ernste und heilige Sehnen des kämpfenden und klagenden, irrenden und jagenden Menschenherzens nach Trost und Erlösung, nach Licht und Liebe haben in Verbindung mit der wunderbar sich empfindenden germanischen Poesie das Weihnachtsfest zu dem lieblichsten und traulichsten Feste des deutschen Hauses gemacht. Freude und Liebe erklingen in diesen Tagen als die mächtigsten und reinsten Triebe des menschlichen Herzens und führen uns eine leider nur zu kurze Spanne Zeit hin nach den Höhen des himmlischen Glückes, nach dem Reiche des Herrn, von dem er so inbrünstig und so überzeugend predigt, daß es nicht von dieser Welt sei, also nicht aus Geld und Gut bestehe. Gold und Gaben, Lust und Vergnügen des Weihnachtsfestes, mögen sie bis zu einem gewissen Grade auch ihren Wert und ihre Berechtigung haben, dürfen daher auch unter keinen Umständen als der einzige Zweck des Weihnachtsfestes hingestellt werden, denn sonst müßte diese edle Feier verlassen und verwilligt, ja schließlich statt zum Segen nur zum Verderben, zur elenden pharisäischen Heuchelei führen, die gerade der Stifter der christlichen Religion so heldenhast und unerbittlich bekämpfte. Liebe und immer nur Liebe ist und bleibt das edelste Palladium für die Erhebung und Erlösung der Menschen aus elender Erdennot und finsternen Gewalten, und auf dieser erhabenen Grundlage sollen wir allein unser Verhältnis zu Gott und dem Nächsten regeln. O strahle und leuchte nur wieder recht hell, du kerngeschmückter Weihnachtsbaum, diese Liebe ist und bleibt die herrliche Offenbarung deines Symbols. Sie verkündet nicht nur das Bedeuten der Familie, das Glück der Kinder und die Freundschaft mit den Mitmenschen, sondern sie tröstet auch in allen Anfechtungen und schweren Schicksalschlägen, denn sie stellt neben die Verzweiflung die Hoffnung und neben die Schuld und Strafe die Gnade und Vergebung. Aber ausgesprochen muß es auch werden, daß, trotzdem es nun zum 1900. Male ist, daß Christi Geburt gefeiert wird, so ist die Menschheit von dem christlichen Ideale und dem reinen christlichen Leben noch sehr weit entfernt, denn rücksichtsloser Kampf ums Dasein, Interesse des Goldes und der Eitelkeit, Überhebung über niedriger Stehende und eine pharisäische Heuchelei gegenüber Trübsandten und Gefallenen machen sich oft noch sehr breit. Es sind aber auch im Sinne der christlichen Liebe große

Fortschritte gemacht worden, und es sei der allgemeine Weihnachtswunsch, daß diese Fortschritte wachsen und blühen!

Tages-Neuigkeiten.

Deutsches Reich.

Nagold, 20. Dezember.

* Wie wir schon in letzter Nr. ds. Bl. mitteilten, ist Herr Fabrikant Schaible mit großer Mehrheit zum Landtagsabgeordneten gewählt worden. In der Wiege des 20. Jahrhunderts wird er in den Halbmondsaal eintreten, um mit seiner energischen Persönlichkeit diejenigen Forderungen des Mittelstandes zu vertreten, welche in seinem Programm enthalten sind, und welche er in seinen Wahlversammlungen noch näher präzisirt hat. Er wird der unabhängige Mann sein, welcher der fortschreitenden Entwicklung auch im neuen Jahrhundert förderlich ist und so dürfen wir glauben, daß der rechte Mann am rechten Orte sei. — Beifällig der Kandidatur Reichert wird uns mitgeteilt, daß deren Wählerkreise mit dem Resultat sehr zufrieden sind, da diese Kandidatur von vornherein nur als Jährländatur betrachtet wurde, um jedem Wähler Gelegenheit zum Ausdruck seiner Meinung zu geben. —

(Eingel.) Die allgemeine Befriedigung der ins Auge und ins Gewicht fallenden Mehrzahl der Landtagswähler in Stadt und Land — insb. besondere unser schubbedürftigen Mittelstandes — über den Wahlsieg des Herrn Gemeinderats und Bezirksobmanns der Kriegervereine Stephan Schaible von hier tritt selbstverständlich auch der hiesige Kriegerverein, u. brachte dies nun gestern abend der hies. von Herrn Schul-lehrer Arnold dirigierte Militärkammer durch ein Herrn Schaible gewidmetes „Ständchen“ zum Ausdruck. Unter andern Liedern sang er auch das Lied „Ein Mann, ein Wort“. Nicht bloß seine, sondern alle Wähler dürfen überzeugt sein, daß unser neuer Landtagsabgeordneter auch für seine Person den Inhalt dieses Lieds auf seinem neuen Vertrauensposten zur Wahrheit machen wird. Auf seinen herzlichsten Dank für die ihm bereitete Ueberraschung folgte noch ein gemüthliches Zusammensein im Lokale des Sängerkreises, Gäßl. 4. „Traube“.

Die hiesige Frauenarbeitschule veranstaltete auch heuer wieder in ihren Räumlichkeiten eine hübsche, reichhaltige und wohlgerungene Ausstellung, die recht viele Besucher anlockte. Dieselbe gab bereitetes Zeugnis von der Leistungsfähigkeit der Schule, von dem Geschick und Geschmack der Lehrenden, sowie von dem Fleiß und der Hingabe der Schölerinnen. Der Usterricht erstreckte sich auf Weisnähen (Hand- und Maschinennähen), auf Kleidernähen, Sticken (Weiß- und Buntdicken) Flicken, Brandmalen und Zeichnen. In jeder Branche waren wirklich schöne Stücke ausgestellt; die Buntdickereien auf Teppichen, Sofaissen, Tischläufern, Klavierdecken u. s. w., alle in modernem Stil gehalten und hauptsächlich in raffinierten Blumen ausgeführt, fesselten das Auge am meisten. In der Brandmalerei sind seitens mehrerer Schülerinnen schöne Erfolge aufzuweisen. Doch wird auch das praktische, das Nützliche nicht hintangeseht; dem Fleiß ist ein besonderer Wochentag gewidmet. Die Schule erfreut sich stets guten Besuchs und kann auch mit Befriedigung auf das zu Ende gehende Jahr zurückblicken.

Am 26., 27. und 28. Dezbr. 1899 werden u. a. folgende außerordentliche Personenzüge ausgeführt:

Der Personenzug 301	
Forstheim	ab 8.00 nachm.
Calw	„ 9.07 „
Nagold	„ 9.50 „
Gutingen	an 10.24 „
wird bis Forst fortgesetzt:	
Gutingen	ab 10.11
Forst	an 11.04

+ Unterschwandorf, 21. Dez. Am 15. ds. Mtz. waren es 25 Jahre, daß Herr J. Raiber bei der Freiherrn v. Reckler'schen Gutsherrschaft dahier in den Dienst als Forstwart u. Rentbeamter angetreten hat. Ohne sein Juthum wurde deshalb auf den heutigen Thomastag von Freunden des Jubilars im Gasthaus zur deutschen Eiche eine Feier veranstaltet, zu der sich viele Teilnehmer von hier und auswärts eingefunden hatten. Den Gefährten und Wünschen der Versammlung für den Jubilär an diesem festlichen Tage gab Hr. Pfarrer Gnant von Gündringen in einer längeren Ansprache, die mit einem Haden Hoch auf den Gefeierten endigte, beredten Ausdruck. Die beiden Herren der Gutsherrschaft dankten ihrem treuen Diener schriftlich in anerkennendster Weise unter gleichzeitiger Zuwendung ein schönes Geldgeschenk für seine früher geleisteten vorzüglichen Dienste. Möge dem Jubilär vergönnt sein, noch manches Jahrlein seines Amtes zu walten.

Wegen des hl. Christfestes fällt das Montagblatt aus.



Herrenberg, 16. Dez. Die Vorarbeiten für eine Bahn Lötzingen—Herrenberg werden zwar noch immer fortgesetzt, allein die Schwierigkeiten, welche sich der Ausführung des Unternehmens entgegenstellen, sind so mannigfaltig, daß in letzter Zeit über die Durchführbarkeit desselben Zweifel entstanden sind. Ganz abgesehen von den Wünschen über die Trasse, ob ganz dem Ammerthal entlang, die Gemeinden Gälstein, Altingen, Reusten, Voltringen, Pfäffingen—Unterjungen berührend, gebaut, oder ob über die Gemeinden Ragh, Entlingen, Unterjungen gefahren werden solle, ist der Hauptstreitpunkt die Einfahrt nach Lötzingen. Wird in Lötzingen ein Ammerthalbahnhof (etwa bei Marquardt) erstellt, so muß dort alles wieder auf Wagen geladen und durch die Stadt gefahren werden, wodurch der Gütertransport, der mit Rücksicht auf Steine und Holz am meisten einbringen sollte, illusorisch gemacht würde. Auch für die Passagiere wäre die Strecke Ammerthalbahnhof—Hauptbahnhof ohne eine Trambahn zu groß. Durch die Stadt selbst kann der Gütertransport nicht geleistet werden, deshalb denkt man an eine Durchbohrung des Schloßberges; aber auch dann bleibt noch immer die Schwierigkeit der Einmündung in den Löttinger Hauptbahnhof. Von anderer Seite wurde die Führung der Trasse unterhalb der Würmlinger Kapelle an Hirschan vorbei nach Rülberg ins Auge gefaßt; auch hierbei werden die Kosten durch einen Reduktionsübergang sehr bedeutend, und würde dann die Stadtgemeinde Lötzingen nichts dazu beitragen. Ob die in allerneuester Zeit aufgetauchten Pläne einiger Gemeinden des Oberamts Rottenburg Aussicht auf Verwirklichung haben ist sehr fraglich, und andererseits erscheint das Projekt, über Lustnau in die Hauptbahn einzumünden, sehr unrentabel. Es wäre an der Zeit, daß endlich mit einem festen durchführbaren Plane von den beteiligten Kreisen hervorgetreten wird.

Crailsheim, 22. Dez. (Korr.) Die Ausführung der hier Wasserleitung wurde dem Hüttenwerk Wasserfallungen übertragen. Zwar wird dadurch die Leistung etwas teurer, aber Wasserleitungen gewährt dafür günstigere Zahlungsbedingungen. Auch glauben die Kollegen durch die staatliche Aufsicht eine bessere Garantie für solide Ausführung des ganzen Werks zu haben.

Eberbach, 20. Dez. Ein schreckliches Unglück ereignete sich vorgestern in unserer Stadt. Vorgestern morgen fand man die Familie des Maurers Michael Sock, Vater, Mutter und 2 Kinder tot im Beite. Der Tod war durch Einatmung von Leuchtgas eingetreten, das infolge beschädigter Leitung in das Zimmer eingedrungen war. Nur das älteste Kind, ein Knabe von 8 Jahren, gab noch Lebenszeichen von sich und es ist Hoffnung vorhanden, denselben am Leben zu erhalten. So weit noch festgestellt werden konnte, rührte das Gas von einem Hohenbuch der Gasleitung her und drang, da es durch den gefrorenen Boden nicht entweichen konnte, längs des Wasserleitungsstranges in das selbst nicht mit Gas versehene Haus ein.

Aus Essen a. R. wird gemeldet: Ein hier. Blatt bringt die Aufsehen erregende Nachricht, daß in der Krupp'schen Fabrik mit feberhafter Eile an der Fertigstellung von 25 000 Stahl-Granaten gearbeitet werde, die nach der Ueberzeugung der Arbeiter nur für England bestimmt sein können. (?)

Emden, 21. Dez. Der „Lokal-Anzeiger“ meldet: Vertreter des Reichspostamtes reisten mit Maxton nach Vorkum, um Versuche mit der drahtlosen Telegraphie vorzunehmen.

Berlin, 20. Dez. Die „Berliner Korresp.“ meldet: Durch die Presse gingen verschiedene Nachrichten über die Beteiligung deutscher Offiziere am südafrikanischen Krieg auf Seite der Buren. Dem gegenüber kann auf das Bestimmteste versichert werden, daß kein preussischer Offizier die Erlaubnis nach Südafrika zu gehen oder Urlaub dorthin erhält. D. h. jeder preussische Offizier, der nach Transvaal ging, hat vorher seinen Abschied eingereicht.

Berlin, 21. Dez. Am 1. Januar 1900 findet eine große Parade der ganzen Berliner Garnison statt.

Neue Kundgebung des Fürsten Hohenlohe. Der Reichskanzler Fürst zu Hohenlohe wendet sich in einer zweiten hochhoffnungsvollen Kundgebung erneut gegen die ihm von den Konservativen gemachten Vorwürfe, wonach er während seiner Amtsführung die Interessen der Landwirtschaft nicht genügend gewahrt und Nachbessungen, deren Erhaltung zu den Pflichten der Regierenden im Staat und Reich gehöre, brockenweise preis gegeben habe. In ersterer Beziehung könne das Wort des Reichskanzlers, daß Deutschland seit der Herabsetzung seiner Zollgesetzgebung mehr und mehr In-

dustriestaat werde, nicht gegen ihn ins Feld geführt werden, denn er habe diese unbestreitbare Entwicklung nur konstatirt, nicht aber als wünschenswert und erfreulich bezeichnet. Fürst Hohenlohe erkenne aber auch die Bedeutung der Landwirtschaft für unser Vaterland und die Notwendigkeit, sie zu schützen, voll an, damit sie nicht in solchen Teilen Deutschlands in ihrem berechtigten Umlange geschmälert werde, in denen sie zu dauernder Geltung berufen sei. Der Vorwurf des brockenweisen Preisgebens von Nachbessungen erledigte sich durch die Thatsache, daß ein Zustandekommen von Gesetzen ohne Konzessionen von Seiten der Regierung wie der Parteien wohl so gut wie unmöglich sei. Auch Fürst Bismarck habe — und zwar in fundamentalen politischen Fragen, wie z. B. beim Reichstagswahlrecht — derartige Zugeständnisse gemacht. Ebenso habe Fürst Bismarck in fundamentalen wirtschaftlichen Fragen, so z. B. in der Frage der staatlichen Monopolisierung weiter Ergebnisse, ein strikt ablehnendes Votum des Reichstages hingenommen, ohne zu dem Mittel der Reichstagsauflösung zu greifen. Endlich wird die Bemerkung des Grafen Limburg-Sillrum, der Reichskanzler sei ein „süddeutscher Liberaler“, insofern als richtig bezeichnet, als Fürst Hohenlohe einen wesentlichen Teil seiner staatsmännischen Laufbahn in Bayern zurückgelegt und sich in dieser Zeit auf die dortige liberale Partei gestützt habe. Folgt sei dieser Ausspruch aber dann, wenn mit ihm gesagt sein solle, daß dem Fürsten Hohenlohe das Verständnis für die Lebensfragen und die Interessen des deutschen Nordens und speziell Preußens abgehe, und daß Fürst Hohenlohe jemals ein liberaler Parteimann gewesen sei. Fürst Hohenlohe sei im Gegenteil durch einen großen Besitz und schon durch die frühere, weit zurückliegende Zeit seines preussischen Staatsdienstes mit den Lebensinteressen Preußens vertraut; andererseits sei bekannt, daß es in Bayern eine der preussischen ähnliche konservative Partei nicht gebe, und daß während der Amtsführung des Fürsten Hohenlohe in Bayern als Trägerin des Gedankens der Erziehung eines Deutschen Reiches unter Preußens Führung die liberale Partei allein in Betracht gekommen sei. — Der hochhoffnungsvolle Artikel schließt mit folgenden Worten: „Bei allem, was Fürst Hohenlohe thut und unterläßt, ist er der Thatsache eingedenk, daß sich nach menschlichem Ermessen seine Laufbahn ihrem Ende nähert. Er glaubt die ihm verbleibenden Fähigkeiten nach bestem Wissen und Gewissen zum Wohle des deutschen Vaterlandes und Preußens angewandt zu haben. Er fürchtet nicht, daß sein im Laufe eines langen und arbeitsreichen Lebens erworbener staatsmännischer Ruf durch die Geisteslosigkeit einzelner politischer Gruppen geschädigt werden könnte.“

Ausland.

Paris, 21. Dez. In hiesigen maßgebenden Kreisen besteht der Eindruck, daß England im Prinzip zu Friedensverhandlungen bereit ist. Man hoffe nur noch vom Erscheinen der Generale Roberts und Kitchener keine, der Ehre der englischen Armee genutzende Erfolge, um die Initiative zum Friedensschluß zu ergreifen.

Washington, 18. Dez. Im Repräsentantenhaus hat der Demokrat Sulzer folgende gemeinschaftliche Resolution eingebracht: „Daß ein Kriegszustand in Südafrika besteht, der Transvaal die Rechte einer kriegsführenden Partei gewährt, daß gegen die barbarische Art, in welche Großbritannien den Krieg geführt hat, Vorkellung erhoben und protestirt und der Präsident autorisirt werden soll, solche Schritte zu unternehmen, die nach seiner Ansicht geeignet sind, die Verletzung der Völkerrechte, wie sie von allen zivilisierten Nationen anerkannt sind, zu sichern und einen ehrenhaften Frieden herbeizuführen.“

Vom südafrikanischen Kriegsschauplatz.

London, 21. Dez. Die Regierung kann sich trotz der großen Not, in welcher sie sich befindet nicht dazu entschließen, weitere Truppen nach Südafrika zu senden, da sie befürchtet, wenn die irischen Miliztruppen mobilisirt werden, dieselben könnten einen schlechten Gebrauch von ihrer Waffe machen.

London, 21. Dez. Die „Westminster Gazette“ veröffentlicht einen amtlichen Bericht, welchen General Buller an das Kriegsamt sandte, der aber bisher unbeachtet geblieben ist. Buller fordert in demselben das Ausgeben des nördlichen Teiles von Natal, 20 000 Mann zur Unter-

stützung der Zugela-Linie und 100 000 Mann zum Vormarsch gegen Bloemfontein durch die Kap-Kolonie. Die ganze Schuld an den Niederlagen fällt hiernach auf das Kriegsamt zurück.

London, 21. Dez. Buller ist von doppelter Umgehungs-Bewegung der Buren bedroht, welche von Springfield und Beeren gleichzeitig gegen die Linie Freer-Eskaort vorrückend, Bullers Rückzugslinie gefährden.

Bermischtes.

Weihnachtliches aus Transvaal. Wir hatten jüngst auf die Weihnachtsfreude aufmerksam gemacht, welche die Königin Viktoria ihren in Südafrika stehenden Soldaten zu bereiten gedankt. Der bekannte sächsische Mundart-Dichter Georg Zimmermann hat diese Gelegenheit in folgendem geschilbert:

Weihnachtliches aus Transvaal.

Ohm Grieger in Schiller, behaltlicher Ruh' Sieh bei'n Schläfen und ist es à Vennschen derzu, Un Rudder bringt grad' mit herfürlichen Sinn Vom Herken verkehrte Klage 'in.
„Du“ sagt se, „mei Baulchen, halt Du schon geheert, Das Viktoria-Queen zum Christen beschri, Landwiderlich forgend, Die-Englands' Keme?“
Da brummt Ohm Bau: „Ree, Peterhede, nee.“
„Du“ sagt da sei Weibchen, so heer mal an, Reh Hand Schokolade treget jeglicher Mann.“
„Ja, ja.“ schreit Ohm Bau und lächelt in Ruh', „Un de Schlagladne gem se de Buren derzu.“

Ein Liebesbrief aus dem Jahre 1807. Ein Typograph namens Joh. Hildebrandt in Leipzig schrieb, sein Blut als Zinte denkend, an sein „vertrautes Herz“ als Widmung zu „jüng' Doh't seidene Knöpfe und schiere“, die er als Angebinde mitgeschickte: „Fahre zu du kleines Scherlein, bind mir das Herz allerliebster mein, Bind mir se sein und bind se wol, denn se ist aller tugend voll.“
Die Geliebte, Maria Stelbertin in Sagan, wurde später Hildebrandts Weib, und obige Widmung ist noch als Merkmahl in der Familie ihrer Nachkommen in Leipzig, wobei das Blut in seiner frischen, roten Färbung sich erhalten hat.

In der Dike des Gesichts. Im „Neuen Pfläzischen Kurier“ zu Ludwigsfelde schlägt der Kampf um die Stadtratswahl seine Wellen bis in den Theaterbereich hinein. Am Tage nach der Wahl, an welchem das Zählen der Stimmzettel das Interesse der ganzen Stadt in Anspruch nahm, schrieb das Blatt über die Gestalt der Frau Müller-Schäfer am Mannheimer Hoftheater: „Ihre Stimmzettel, die ehemals gemiß bebunden und schon waren, haben durch die zweijährige Brachlegung an Glas und Fülle etwas eingebüßt.“

Landwirtschaft, Handel und Verkehr.

Magold, 17. Dez. Im Hinblick auf den größeren Postverkehr vor Weihnachten und über Neujahr ist der Posthalter außer 8-9 und 11-12 Uhr vorm. noch geöffnet am Sonntag den 24. Dezember von 3-5 nachm.

„Neujahrstakt (1. Januar)“ 3-5
„ 3-6
„ 3-5 “

Stuttgart, 21. Dez. Die allg. Weihnachtsmessen in der Gewerhalle und Umgebung hat gestern vormittag die bedeutendste Zufuhr begonnen. Käufer hier, Möbelhändlern etc. sind vornehmlich auch die Schreiner aus dem Remstal und Umgebung mit selbsthergestellter schöner Ware vertreten. Der Verkehr, der gestern ziemlich schwach war, gestaltete sich heute lebhafter, namentlich durch den Besuch zahlreicher Handwerker, welche den heutigen Thomastag zu ihren Einkäufen in der Stadt benötigen.

Der Getreidemarkt. (Berichtswochen vom 14.—20. Dez. nach den Berliner, Leipziger und Mannheimer Börsen.) Der Getreidemarkt zeigte in der ersten Hälfte der Berichtswochen Reizung zum Sinken der Preise, da überall reichliches Angebot vorlag. In Nordamerika hat man aber plötzlich die Befürchtung, daß der südafrikanische Krieg sich sehr in die Länge ziehen werde, zum Anlaß einer Preissteigerung genommen und den Weizenpreis erhöht. Infolgedessen erhöhte sich auch auf den deutschen Märkten der Weizenpreis um 1-2 M. pro Tonne, auch jagt der Roggenpreis um 1/2 M. an. Gerste, Hafer und Weizen lagen fest zu alten Preisen.

Auswärtige Gestorbene.

Karl Fräßberger, Obermaterialverwalter, 39 J. a., Karlsruhe-Dellach—Ludwigsburg. — Franz Heinrich Jung, Postbedienter a. D., 77 J. a., Stuttgart. — Anton Schmidt, pens. Postgärtner, 95 J. a., Dellbrunn. — Wlth. Steinbart, Postkapitänmeister a. D., 80 J. a., Stuttgart. — Rudolf Georgii, Pfarrer, 39 J. a., Wilhelmshorst. — Kathilde Pfäfflin, geb. Brunck, Wwe., Tullingen.

Kein und Reich trägt Winters Überkleid und hat also Interesse daran, diese wasserdicht, geschmeidig und dauerhaft zu erhalten. Das beste Mittel, diesen Zweck zu erreichen, ist regelmäßige Anwendung laut Gebrauchsanweisung des „Schutzfilz-Ware-Häufel-haus“, das auch noch den Vorteil hat, daß tägliche Waschwischen der Stiefel zu ermöglichen. Verkaufsstellen siehe Inserat.

Hierzu eine Beilage und das Plaudersbüchchen Nr. 51.

Druck und Verlag der G. W. Kaiser'schen Buchhandlung (Emil Kaiser) Magold. — Für die Redaktion verantwortlich: K. W. a. u.

Füttert die hungernden Vögel!

Amthliche und Privat-Bekanntmachungen.

Stadtgemeinde Magold.

Nadelstammholz-Verkauf.

Aus den Distrikten Badwald, Bahl, Wolfberg, Rillberg (Dreispitz) und Linzenweg), Lemberg und Winterhalde kommen



im Submissionswege

1200 gezappte Stämme mit 780 Festmeter
Lanholz II. bis V. Klasse und 110 Festm.
Sägholz I. bis III. Klasse — weiß Rottannen,

Reiß Weisannen und Fichten, letztere teilweise abgehandelt — in größeren und kleineren, teilweise auch für Schreiner, Röhler und Glöser passenden Losen zum Aufstreich. Die Offerte sind in ganzen und Zehntelprozenten der laufenden Reiterpreise vom Forstbezirk Wildberg, für die einzelnen Lose abgehandelt, spätestens bis

Dienstag den 2. Januar, vormittags 10 Uhr, auf der Kanzlei der Stadtpflege unter verschlossenen mit „Angebot auf

das städtische Nadelstammholz“ zu überschreibenden Couverts einzureichen, wozuf sie sofort unkundlich eröffnet werden, wobei die Submittenten anwohnen können.

Die gemeinberäthliche Entscheidung erfolgt Tags darauf, und werden die genehmigten Lose bis 5. Januar an die betreffenden Reißbietenden ausgeschrieben, die bis zur Ankunft dieser Nachricht an ihre Offerte gebunden bleiben. Die Waldschützen werden das Holz auf Verlangen vorher vorzeigen. Auszüge waren rechtzeitig zu bestellen bei der

Stadtförsterei.

Wan-Tsehung-Thee,

russische, deutsche und englische Mischung. Auf jeden Tisch und für jeden Geschmack passend.

Jakob Knapp, Wildberg.

Magold.
Ueber die Weihnachtsfeiertage Ia.
Qualität

Hammel-fleisch

zu haben bei

Fritz Häussler.

Soeben wieder eingetroffen:

MAGGI zum Würzen der Suppen

— wenige Tropfen genügen. —
Gustav Heller.

Original-Fläschchen werden mit Maggi billig nachgefüllt.



O. Richters Nähmaschinen-Fabriklager, Nagold

empfiehlt seine rühmlichst bekannten

Dürkopp-Original-Näh-Maschinen

(sowie andere Systeme)

bestens. Reelle Garantie, eigene best-
eingetrichene Reparatur-Werkstätte.

(Meiner geehrten Kundschaft zur Rech-
tich, daß ich Dienstag, Mittwoch, Don-
nerstag, Freitag hier, aber Samstag
bis Montag im Bezirk Stuttgart
hältig bin.



Jakob Luz, Nagold.



Schwammbeutel, Reisenecessaires, Hosenträger.

Meine gebrannten Kaffees

in allen Preislagen zeichnen sich aus durch volle
Entwicklung des Aromas, besonders kräftigen
Wohlgeschmack, erhebliche Ersparnis durch größere
Haltbarkeit im Verbrauch infolge Einrichtung
meiner

Kaffeerösterei nach neuestem System.

Sicherheits-Regulator zur Sicherung des bei der
allen Methoden in Menge
verfügbaren Aromas.
Kühler-Apparat zur Sicherung des bei der
allen Methoden in Menge
verfügbaren Aromas.

Ein Versuch wird überzeugen.
Chr. Schwarz.

Empfehle mein gut sortiertes
Lager in
**Seiden-, Plüsch-, Haar-,
Woll- und Lodenhüten**
für Herren und Knaben.
**Chr. Luz, Hutmacher,
Nagold.**

Am 1. Januar 1900

beginnt ein neues Abonnement auf alle Zeitchriften; wir laden
höflich zu Bestellungen ein und empfehlen besonders nachstehende unter-
haltende und praktische Blätter; die Preise verstehen sich, soweit nicht
anders bemerkt, für das Vierteljahr:

- | | |
|---|--|
| Vom Feis zum Meer, 26 Hefte à 75 Pf. | Bladderabatsch 2 Hef. 25 Pf. |
| Illustrierte Welt, 28 Hefte à 30 Pf. | Das Narrenschiff, 2 Hef. 25 Pf. |
| Buch für Alle, 28 Hefte à 30 Pf. | Münchener Jugend, 8 Hef. |
| Illust. Chronik der Zeit, 28 Hefte à 25 Pf. | Einfachfinnis, 1 Hef. 25 Pf. |
| Ueber Land und Meer, 3,50 Hef. | Wied's Gewerbezeitung, 3 Hef. |
| Zur guten Stunde, 26 Hefte à 40 Pf. | Deutsche Tischlerzeitung, 3 Hef. |
| Leipziger Ill. Zeitung, 7 Hef. | Matzger im Obst- und Gartenbau, 1 Hef. |
| Daheim, 2 Hef. | Wärrt. Schulmochensblatt, jährl. 3,00 Hef. |
| Gartenlaube, 1,75 Hef. | Deutsche Modenzeitung, 1,50 Hef. |
| Grüß Gott, 66 Pf. | Die elegante Mode, 1,75 Hef. |
| Quellwasser, 1,50 Hef. | Pariser Mode, 1 Hef. 30 Pf. |
| Deutscher Hauschat, 18 Hefte à 40 Pf. | Illustrierte Wäschezeitung, 60 Pf. |
| Das Kränzchen, 2 Hef. | Große Modenzeitung, 1 Hef. 35 Pf. |
| Der gute Kamerad, 2 Hef. | Wazar, 2,50 Hef. |
| Für alle Welt, 28 Hefte à 40 Pf. | Große Modenwelt, 1 Hef. |
| Moderne Kunst, 24 Hefte à 60 Pf. | Modenwelt, 1,25 Hef. |
| Alte und neue Welt, 12 Hefte à 50 Pf. | Rindergarderobe, 60 Pf. |
| Engelhorn's Romanbibl., 26 Bde. à 50 Pf. | Rindermodenwelt, 1,25 Hef. |
| Romanbibliothek, 2 Hef. | Mode und Haus, 1 Hef. |
| Romanzeitung, 3,50 Hef. | Moden-Post, 1,50 Hef. |
| Vuskalische Jugendpost, 1,50 Hef. | Dies Blatt gehört der Hausfrau,
1 Hef. 40 Pf. |
| Neue Musikzeitung, 1 Hef. | Für's Haus, 1,25 Hef. |
| Fliegende Blätter, halbjährl. 6,70 Hef. | Wiener Mode, 2,50 Hef. |
| Lustige Blätter, 2 Hef. | Guterich's Modenblatt, 12 Nummern 1 Hef. |

Auch alle übrigen Erscheinungen des In- und Auslandes
werden von uns stets rasch und pünktlich geliefert. Auswahlsendungen
sehen bereitwilligst zu Diensten.

G. W. Zaiser'sche Buchhandlung, Nagold.

Nagold.
In der nächsten Woche wird ver-
sendet:
Zusammenstellung
der wesentlichsten reichsrechtlichen und
der wärrt. Ausführungsbestimmungen
über
**Rechte an Grundstücken und
Grundbuchwesen**

bearbeitet von **Kangroth Bohn.**
Es ist dies eine für den täglichen
Gebrauch der Grundbuchbeamten be-
rechnete Textausgabe (einschließlich
der Verfügung des R. Justizmini-
steriums vom 2. September 1899
betreff. das Grundbuchwesen) mit
alphabetischem Sachregister.
Preis broschiert 2 M 20 S,
geb. 2 M 80 S.
Bestellungen gefälligst umgehend
erthelen.

**G. W. Zaiser'sche
Buchhandlung.**

**Norddeutscher
Lloyd, Bremen.**
Schnelldampfer-
Beförderung
Bremen-Amerika
Brasilien, La Plata,
Ostasien, Australien.
Nähere Auskunft erteilt
Gottl. Schmid in Nagold
und
**Ernst Schall am Markt in
Calw.**

J. Luz, Nagold,
Halterbaderstraße.
Reparaturen
schnell
Ueberziehen
& billig

Nagold.
3 ältere, tüchtige
Möbelschreiner,
auf bessere Möbel geübt, finden so-
fort dauernde Beschäftigung bei guter
Bezahlung.
Fritz Gadenheimer,
(Berth's Nachf.) Möbelschreiner.

Nagold.
Zwei tüchtige
Möbelschreiner,
die auf bessere Möbel selbständig
pünktlich arbeiten können, finden
dauernde Beschäftigung bei
W. Koch,
Möbelschreiner.

**Kräftiges, fleißiges
Mädchen**
findet bis 1. oder 15. Januar gute
Stelle.
Anträge erthelen unter
Frau Ottilie Wolz, Stuttgart,
Charlottenstr. 32 L.

Gegen Husten, Heiserkeit, Sarrh
sind unter allen Brustbonbons die
Ostberg'schen Eibisch-Bonbons
überall als unübertroffen anerkannt; sie haben in Paketen à 20 S
in Nagold bei G. Friedr. Schmid, in Wildberg bei Ad. Frauer,
in Halterbach bei J. G. Gutskunst, in Rohrbach bei Ernst Sitzler,
in Gernshausen bei W. Wagner, in Mittenberg bei A. Locher Witwe,
in Böfingen b. Aug. Ehinger, in Gündringen b. E. Möhrle's Witwe.

Auf jeder Petroleumlampe zu brennen.
KAISER OEL
Anerkannt bestes u. sicherstes
Petroleum
unexplodierbar
Name gesetzlich geschützt. Entflammungspunkt 50-52° Abol.
Hauptniederlage bei **A. Mayer, Marktplatz 6, Stuttgart.**
In Nagold bei **Ernst Luz, in Wildberg bei Ad. Frauer.**

Auf Neujahr!
in schöner Auswahl und zu billigen Preisen
empfiehlt
G. W. Zaiser.

Täglich zwei Ausgaben. Karlsruhe. Mittags- u. Abend-Ausg.
Badische Presse.
General-Anzeiger
der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.
Gelesenste, verbreitetste, reichhaltigste u. billigste Zeitung Badens.
Suchen Sie eine Stelle,
haben Sie **eine Stellung** zu vergeben,
wollen Sie **ein Anwesen** vorteilhaft verkaufen,
oder kaufen,
wollen Sie **nachhaltige Erfolge** Ihren Bekann-
machungen sichern,
so inserieren Sie in der

„Badischen Presse“
General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe
und des Großherzogtums Baden.
Täglich 12 bis 32 Seiten grosses Format.
jährlich gratis.

Allezeitungsleser,
die eine gute u. doch
billige Zeitung lesen
wollen, sollten sich die
„Badische Presse“ bestellen.
Mittags-Ausgabe:
bringt alle nachts und
morgens eingehend, Nach-
richten und Telegramme,
sowie interess. Leitartikel
und spannende Romane u.
Abend-Zeitung:
bringt alle tagsüber ein-
gehend neuesten Nach-
richten und Depeschen. Die
„Badische Presse“ wird an
rund 1100 Postanstalten
täglich zweimal versandt.
Jeder Abonnent
bekommt wöchentlich zwei-
mal das Unterhaltungs-
blatt und monatlich zwei
Mal den „Courier“,
Kügelmeier's Anzeiger für
Landwirtschaft, Garten,
Obst- und Weinbau sowie
ca. 80 Verlosungslisten
Probennummern gratis und franko.

Abonnementspreis M. 1.50 für 3 Monate ohne Postaufschlag.
Die „Badische Presse“ ist ein Familienblatt, das von Alt und Jung gern gelesen
wird und sollte in keiner Familie und in keiner Wirtschaft fehlen.
Die „Badische Presse“ dient als offizielles Publikations-
organ für die städtischen Behörden von Karlsruhe und für eine
Reihe von Staats-, Militär-, Bezirks- u. Gemeindebehörden des
ganzen Landes.
Die „Badische Presse“ wird zum Teil
gesetzt mit amerikanischen Schreibmaschinen
und gedruckt auf zwei neuesten Mo-
tionalmaschinen.
Im März 1899
notar. be-
glaub. Auf.
22656 Ex.
Jetzige Auflage 24 000.

Nagold.
Danksagung.

Allen Wählern, die mich bei der Landtagswahl durch Stimmabgabe auf meinen Namen mit ihrem Vertrauen beehrten, sage ich auf diesem Wege herzlichsten Dank.
Carl Reichert.

Nagold.
Zu Weihnachtsgeschenken empfehle:
Pelerine-Mäntel, Lodenjuppen, sowie ein Posten **Winter-Überzieher-Stoffe** zu herabgesetzten Preisen, um damit zu räumen.
Gottl. Klaiss, Herrenkleidergeschäft.

Gottlob Schmid, Nagold, empfiehlt zu Weihnachten **Glas-, Porzellan- und Steingut-Waren,** besonders: Wein-, Bier- und Liqueurservice, Caféservice und -Tassen, Waschgarnituren, Deckelgläser, Deckelkrüge, Feine Krüge aus Steinmasse, Wandteller, Diaphanien, Vasen, Nippfächer, Gegenstände aus Zinn, Tafelgeschirre in echtem, halbedtem u. gewöhnl. Porzellan. **Große Auswahl. Billige Preise.**

Nagold.
Grosser Weihnachts-Ausverkauf.
Taus-Tücher, -Häubchen, -Kittelchen, Kinder-Kleidchen, -Röckchen, -Kittelle, -Höschen, -Strümpfe u. -Schuhe, Unterhosen für Herren und Damen, Unterröcke, Hemden für Herren, Damen und Kinder in weiß und Tricot, Capuzen in allen Größen, Chenille, wollene Käppchen, Tellerklappen, Plüschklappen für Herren und Knaben pr. Stück 50 Pfg., wollene Tücher, wollene Shawls, Charpes, seidene Tücher, Socken und Strümpfe, Taschentücher, Cravatten aller Art, Herren- und Damenwäsche, Corsetts in verschiedenen Neuheiten, Handschuhe von 20 Pfg. an, Schürze aller Art, vollständige Knabenanzüge, Winterblousen, Jackets, Capes, Kragen, Filzhüte garniert und ungaruiert, Schleier etc. bei **Herm. Brintzinger.**

Liederkranz Nagold. Weihnachtsfeier.

Zu unserer am **Stephansfeiertag den 26. d. Mts.,** abends von 7 Uhr an, im Gosth. zum „Hirsch“ daber stattfindenden **„Weihnachts-Feier“**, verbunden mit **Gaben- und Aktien-Verlosung**, beehren wir uns, alle unsere lit. Ehren-, passiven u. aktiven Mitglieder mit Familien ergebenst einzuladen. Nichtmitglieder haben keinen Zutritt, Fremde können von Mitgliedern eingeführt werden.
Den 19. Dezember 1899.
Der Ausschuss.

Nagold.
Die Weihnachts-Feier des M. & V. V.

findet am **Stephans-Feiertag**, den 26. d. Mts. von abends 7 Uhr an im Gosthof z. „Höfle“ statt. Der **„Sängerkranz“** bietet ein reichhaltiges Programm von Gesangs- und komischen Vorträgen. Auch eine **Gabenverlosung** ist damit verbunden. Die versch. Mitgl. mit ihren w. Angehörigen sind freundlich zum Besuche eingeladen. Jedes Mitglied ist berechtigt, eine Person einzuführen; für jede weitere Person wird ein Eintritt von 30 s erhoben. (Schulpflichtige Kinder haben keinen Zutritt).
Noch wird bemerkt, daß diejenig. Mitgl., welche sich an der Gabenverlosung beteiligen wollen, gebeten werden, ihre Gabe im Wert von mindestens 1.40 s an demselb. Tage nachm. zw. 1-3 Uhr im „Höfle“ abzugeben.
Der Ausschuss.

Gältingen. Ueber die Feiertage schenkt **Bock-Bier** aus **Christof Gadenheimer** z. „Ochsen“.

Nagold. Ueber die Feiertage schenkt **Bockbier** aus **Fr. Kläger, Bädermeister.**

Nagold. Ueber die Weihnachtsfeiertage und Neujahr schenkt **Doppel-Bier** bei **Wieser z. „ar. Baum“.**

Emmingen. Ueber die Feiertage schenkt seines **Doppel-Bier** aus **Weißbrecht z. „Hirsch“.**

Sulz. Ueber die Feiertage schenkt feinstes **Doppel-Bier** aus **Prof z. „Ader“.**

Handwerkerbank Nagold

r. G. m. u. V.
Auf Grund Beschlusses in heutiger Sitzung der Bankorgane wurde der Zinsfuß für Sparfahngelder mit Wirkung vom 1. Januar 1900 ab von 3% auf **3 1/2 %** erhöht.
Nagold, 14. Dezember 1899.
Vorstand. Aufsichtsrat.

Ebhhausen.
Einladung zur 40er-Feier am 27. Dez. 1899, mittags 3 Uhr, in das Gasthaus zum „Löwen“. Auf Jhr 40er, wo Jhr seid, Kommt herbei in „Löwen“ heut, Bringet Eure Freunde mit, Daß das Fest gemächlich wird.

Nagold.
Doppel-Bier verzapft über die Feiertage **G. Wolber z. Schwanen.**

Möhringen. Ueber die Weihnachtsfeiertage schenkt feines **Doppel-Bier** aus **H. Müller z. „Aide“.**

Delikatesz-Filderjauerkraut, in Schindeln, 5, 12, 25, 50 u. 100 Kilo empf. zu billigsten Preisen bei **F. Hascher, Möhringen a. F.**

Nagold. Ein über-sähhiges **Pferd**, die Bock unter 6, im Alter von 7-12 Jahren, mit Garantie suchte zu verkaufen. **Christ. Schwan.**

Bronndorf. Eine 11 Jahre alte, tüchtige **Schwarzbraunfute Hengstfohlen (Fuchs)** verkauft **Weimer.**

Schönbrunn. Am Johannesfeiertag verkaufe ich einen schwarzen, 3-jährigen **Schwarzschimmel** (Balach) oder einen 6-jährigen **Braunen** (Balach) unter jeder Garantie. **Prof z. „Lamm“.**

Nagold.
Chocolade in besten Qualitäten u. verschiedenen Fabrikaten, **Vanille-Blockchocolade, Bruch-Chocolade,** empfiehlt **Heh. Gauss, Conditior.**

Nagold.
Lösungen und Lehrtexte vorrädig bei **G. B. Kaiser.**

Nagold.
Gratulations-Karten in schöner Auswahl billigst bei **Fr. Strähle, Buchb., Calwerstraße.**

Ideal!
Ich sag es noch einmal, Er ist mein Ideal, Ich hab ihn gar so gern Den besten Stern-Kaffee. Zu haben in den meisten Geschäften. **Emil Seelig A.G., Heilbronn.**

Gänsefedern, **Pecher & Co.** in Heilbronn. **Streng rechte u. billige Besondere!** In mehr als 100 000 Exemplaren in Gebrauch!

Ev. Gottesdienste in Nagold: Sonntag 24. Dezember, 10 Uhr: Predigt; daran anschließend: Weichte; 12 Uhr: Christenlehre (Töchter). **Christfest,** 10 Uhr: Predigt, Abendmahlfeier; 5 Uhr: Predigt. **Stephansfeiertag,** 10 Uhr: Predigt. **Feiertag Johannes,** 10 Uhr: Predigt.
Kath. Gottesdienst in Nagold: Sonntag den 24. Dezember, morgens 7 1/2 Uhr.

Beilage zum Gesellschafter.

Nr. 201.

Nagold, Samstag den 23. Dezember

1899.

Kleinere Mitteilungen.

Enningen, 20. Dez. Heute morgen, als der erste Zug unserer Lokalbahn von Reutlingen um 6.5 abfuhr, entgleiste derselbe am Fischer'schen Wehr bei der Einfahrt in das Doppelgleise derart, daß die Maschine quer über beide Geleise zu stehen kam. Es schickte nicht viel, so hätte, wie die „Kr.-Ztg.“ berichtet, der ganze Zug ein erfrischendes Morgenbad in dem Schlamm der Stauanlage genommen. Die Arbeiter, welche den Zug 6.35 brauchen wollten, waren daher nöthigt, mit ihrer Arbeitskarte in der Tasche den Weg zu Fuß zu machen und kamen so mit halbfrühlicher Ver-späzung auf ihrer Arbeitsstelle an.

Blochingen, 20. Dez. (Korr.) Vergangene Woche wollte in einem Hochbarock ein dortiger Bauer an seinem Hause etwas nachsehen, hiebei brach die Leiter, welche er dazu benutzte. Er fiel ab, blieb aber mit dem linken Fuß hängen und trug einen schweren Knöchelbruch davon. — Im nahen Dörschdorf wurde am letzten Freitag der in den 60er Jahren lebende, ledige Bauer Joh. Götter von einem Herzschlag betroffen, was seinen sofortigen Tod zur Folge hatte.

Rehingen O.A. Rüdheim, 21. Dez. (Korr.) Die 31 Jahre alte, ledige Katharine Spinger wollte gestern nach-mittag auf dem Herboden Futter holen. Hierbei muß dieselbe aufgeklippt sein, sie stürzte herab und zwar so unglücklich in eine in der Tanne stehende Egge, daß die Gebärmere am Nabelstiel herausdrangen. Nach 1/2 Stunde gab sie unter unstillbaren Schmerzen den Geist auf.

Saulgau, 21. Dez. Vorgestern nachmittag brannte in Nied. Odr. Geigelbach diefechtigen Obstramts das Wohn-

und Oekonomiegebäude des Bauern Götter vollständig nieder. Sämtliche Futter- und Strohpörrde wurden ein Raub der Flammen, während sämtliches Vieh und das Inventar teilweise gerettet wurden. Der Abgebrannte ist versichert. Entstehungsurache unbekannt.

Vom Bodensee, 21. Dez. In Lindenberg bei Bre-genz erstickte der ledige Schreiner Georg Häußler, der von 4 Burschen verfolgt wurde, einen Arbeiter namens Reifinger. Die anderen 3 Verfolger erhielten lebensgefährliche Stich-wunden.

Dörsch, 21. Dez. Vorgestern abend ereignete sich hier ein großes Unglück. Das hier bedienstete Mädchen Marie Scherr von Hoyer zündete am Herd Feuer an, wobei das brennende Streichholz in eine am Boden liegende Schachtel Bodenwische fiel. Dieselbe explodierte und bald stand das Mädchen in Flammen. Die Unglückliche ließ sofort die Treppe hinunter ins Parterre, wo man sie zu Boden warf und das Feuer mit Decken zu erlöchen suchte. Die Brandwunden waren jedoch so schrecklich, daß das erst 17jährige Mädchen gestern Morgen ihren Geist aufgab. Die Hereschafft soll abwesend gewesen sein.

Vom Fränkischen, 21. Dez. Auf dem Oekonomiehofe des Freiherrn v. Wolfsteil zu Reichenberg, ereignete sich vorgestern ein bedauerlicher Unfall. Der junge Sögelmann von da, wurde von einer im Rollen gerathenen Maschine an eine Mauer gedrückt, daß er nach kurzer Zeit an den erlittenen Verletzungen starb.

St. Johann, 20. Dez. An der Landstraße bei St. Wendel wurde ein 11jähriges Mädchen mit schweren Wunden am Kopf, an den Armen und am Unterleibe gefunden. An ihrem Aufkommen wird gezweifelt. Das Mädchen ist

wahrscheinlich vergewaltigt worden. Ein der That ver-dächtigter Gypser aus St. Wendel, ein Italiener, wurde verhaftet.

Kollmar, 19. Dez. In einer hiesigen Buchdruckerei ist wohl der Restor der Jünger Gutenberg beschäftigt. Der Schriftsetzer Montpelier ist 85 Jahre alt, schon 70 Jahre lang Setzer und, was einzig dastehen dürfte, die gleiche Zeit, ebenfalls 70 Jahre lang, in derselben Offizin, der Firma Decker. Dem Jubilar wurde dieser Tag von seinen Standesgenossen zu Ehren seiner 70jährigen Tdätigkeit im Dienste der schwarzen Kunst eine herrliche Feier veranstaltet.

Coburg, 20. Dez. Das Amtsgericht in Rumburg erläßt einen Siechbrief gegen einen Engländer York, welcher deutsche Bauern für den ausländischen Hereschafft an-geworben hatte. Und dabei trugnen die Engländer alle Werkungen ab!

Hamburg, 20. Dez. Ein großes Brandunglück ereig-nete sich heute Vormittag. In der dicht bevölkerten Peter-sstraße lag ein Lager künstlicher Blumen Feuer, daß sich rasch im Hause verbreitete. Die Bewohner der unteren Stockwerke konnten mit Mühe gerettet werden, dagegen war es unmöglich, in das Dachgeschloß zu gelangen, wo ein Schneider Wipke wohnte. Es verbrannten seine Frau, seine Mutter und zwei Töchter. Das Feuer ist gelöscht.

Königsberg i. Pr., 20. Dez. Die Königsberger „Por-tungische Zeitung“ meldet: Das Eis des russischen Hafens ist an den meisten Stellen bereits einen Fuß stark. Dichte Schiffsfahrwerke verkehren von einem Strand zum andern.

Druck und Verlag der H. B. Jäger'schen Buchhandlung (ehemalig Jäger) Nagold. — Für die Redaktion verantwortlich: H. Baur.

Amtliche und Privat-Bekanntmachungen.

Nagold.
Für bevorstehende Festzeit empfehle ich als
passend zu Geschenken:
meinen vorzüglichen
Samos-Wein,
in Flaschen abgefüllt, bei Ab-nahme von je 25 Flaschen billiger.
Ebenso bringe ich
meine neuen und alten Weine, Unterländer und
badische Rot- und Weißweine
in empfehlende Erinnerung
J. A. Koch,
Käferri und Weinhandlung.

Jakob Luz, Nagold
empfiehlt als passende
Weihnachtsgeschenke



Wollgarne
in denkbar grösster Menge
und Auswahl.
— **Kinderkleidchen** —
— **Normalhemden** —
Unterhosen, Kinderhäubchen, Mützen,
seidene Tücher
empfiehlt ergebenst
Jakob Knapp, Wildberg.

Wayer-Wayer,
Weingroßhandlung (gegründet 1873)
in Freiburg (Baden).
Spezialität: Markgräflerweine.
Streng reelle Bedienung.
Vorteilhafteste Bezugsquelle für Wirte & Private.
Wir liefern nur allerbeste Weinsorten, beanügen uns mit
keinem Augen u. haben deshalb besonders in Württemberg eine
sehr große und treue Kundschafft erworben, die ersten Wirte und
Hotelbesitzer, sowie viele Tausende von Privatleuten sind unsere
Abnehmer.
Besonders beliebte Sorten sind:
1896er Weißwein zu 42 Pfg. 1897er Rotwein zu 60 Pfg.
1896er " " 48 " 1897er " " 65 "
1895er " " 50 " 1895er " " 70 "
1895er " " 60 " 1895er " " 80 "
per Liter, franko nach des Käufers Gahustation geliefert.
Diese Rotweine sind namentlich auch als Krankenweine sehr
geliebt.
Probefläschen von 25, 30, 40, 50 u. 100 Liter.
Wir leisten die Fässer und bewilligen Vorsicht.
Wegen Bestellungen oder Preislisten über sämtliche Sorten
Weine, Brantweine und Liqueure wende man sich entweder brief-
lich an uns direkt oder an unsere Agenten im dortigen Bezirk.
Für solche Orte, wo wir noch keine Agenten haben, werden
Agenten angenommen und wir bitten um desbezügliche Anträge.

Taschmesser
Küchenmesser
Weggenmesser
Transchirbesteck
Tischbesteck
Dessertbesteck
Weggrähle
Hackmesser
Wieggenmesser
Baumzähren
Baumzägen
Schneiderzähren
Sattlerzähren
Papierzähren
Knopfloch-, Stief- u. Hirtzähren
Biehzähren
Haarschneidezähren
Taschzähren
Scheren (gewöhnl.)
Kastirmesser
Streichriemen
Korkzieher
Ruhnuader
Zuckerzangen
Brothobel
Tischtuchklammer
Messerbänkle
Nettigbohrer
Schneefschläger
Vorleg-, Tisch-, Kinder- u. Kaffee-
löffel in Eisen, Britannia, Chri-
stoske und Silber, in solider
Ware und billigen Preisen.

Große Erparnis bei Anwendung von
Thorley's englischem Milch-, Mast- und Fresspulver.
Für gewinnbringende Dänen-, Kälber- u. Schwenemaß,
hohen Milchtrag u. Erzielung reichlichen Butters, sowie
das Halten gesunder, kräftiger Pferde ist dasselbe anerkannt
das Beste. Die Tiere werden schlussig, ruhig, fett u. schwer; der Erfolg
ist wunderbar. Preis M. 1.15 bis 10 Pakete. In Säcken von 10 Pfd.
c. M. 4.75 u. von 20 Pfd. c. M. 8.50. Maßregeln inbegreifen.
Nur allein echt bei: Fr. Schmid, Nagold.

Deffentliche Erklärung!
Die gefertigte Portrait-Kunsthandl. hat, um unliebsamen Ent-lasungen ihrer künstlich vorzüglich gehaltenen Porträtmaler ent-haben zu sein und nur, um dieselben weiter beschaffigen zu können, für kurze Zeit und nur bis auf Widerruf beschlossen, auf jeg-lichen Nutzen oder Gewinn zu verzichten.
Wir liefern für nur 13 Mark
ein Porträt in Lebensgröße (Brustbild)
samt prachtvollem, elegantem Barockrahmen
dessen unbederter Wert 20 M. ist.
Wer daher anfrebt, sein eigenes oder das Porträt seiner Frau, seiner Kinder, Eltern, Geschwister oder anderer, selbst verstorbenen Verwandten oder Freunde machen zu lassen, hat nur die betreffende Photographie, gleichviel in welcher Stellung, einzusenden und erhält binnen 14 Tagen ein Porträt, wozu er gewiß auch höchste über-rascht und entzückt sein wird.
Die Höhe zum Porträt wird zum Selbstkostenpreis berechnet. Bestellungen mit Bechluss der Photographie, welche mit dem Por-trät unbedingdt retourniert wird, werden gegen Postvorschuss (Nach-nahme) oder vorherige Selbstzahlung entgegengenommen.
Für vorzügliche künstlerische Ausföhrung und natur-getreue Nachahmung wird Garantie geleistet.
Hunderterte von Anerkennungs- und Dankbriefen liegen zur gefälligen Einsicht für jedermann auf und werden auf Wunsch franko zugesendet.
Kunstporträtanstalt „Rosmos“, Wien VI., Mariahilferstraße 116.

Kluge, sparsame Hausfrauen
verwerten alle Wollfäden am vorzüglichsten bei Albert Böck, in
Nalen, durch Lieferung aller Art in nur guten Qualitäten, Kleider &
Lodenstoffe, Chevots, Baxkins, Decken & Strickgarne bei mög-
licher Vergünstigung. Musteransicht und Anwohnstelle bei Herrn Adolf
Grüninger, 19. Nagold.

Anerkannt gutes
billiges & bequemes
Wasch- &
Reinigungsmittel
ist Diemer's
verbessertes
Juno-
Seifenpulver
Marke: „WASCHBÄR“

Zu haben in allen besseren Handlungen.
Alleiniger Fabrikant
A. DIEMER, Schwab. Hall.

Fr. Bentele, Bahntechnik, Marktstraße bei Herrn Hiller, Bäckermeister.
Täglich zu sprechen.
Neuch- und Krampf-
husten, sowie chronische Katarrhe, finden rasche Besserung durch Dr. Lindenmeyer's Salus-Bonbons. (Bestandteile: 10% Alkumfakt, 90% reinste Zucker.) In Beuteln à 25 u. 50 g u. i. Schacht à 1. & 6 Coub. S. Lang, in Wildberg A. Franer. d. u. 8.


Das denkbar Beste in Schutzketten u. Fahrrädern zu unvergleichlich billigen Preisen. Maschinenbauwerkstatt und Fahrradwerkstatt. Waffenfabrik Kriemhild No. 456.

Für alle Hustende sind
Kaiser's
Brustkaramellen
aufs dringendste zu empfehlen. Notariell beglaubigte Zeugnisse liefern den schlagendsten Beweis als unübertroffen bei Husten, Seiferkeit, Catarrh und Verschleimung.
Bietet 25 g bei:
Fr. Schmid in Nagold,
G. Gutekunst in Haiterbach,
W. Widmann in Unterjettingen.

Nagold.
Photographie-
Rahmen
und -Ständer
in allen Preislagen,
sehr große Auswahl.
Reißzeuge
bei **C. Hollender,**
Calmeistraße.

Achtung deutsche Schenkwirtschaft.
Gegr. 1848.
Kessler Sect
G.C. Kessler & Co., Egl. W. Zellwiesstrasse
Nagold.

Weihnachts- Geschenke!

Romane, Klassiker, Prachtwerke, Anthologien, Gebetbücher, Werke aus allen Wissenschaften, Wandkarten, Atlanten, Globen, Bilderbücher, Jugendschriften, Kochbücher.

Besonders werden empfohlen:
(* Neuigkeiten 1899.)

- * Blüthgen, Weihnachtbuch, allerlei Weihnachtliches in Vers und Prosa, geb. 5.—
- * Braunsfels, Aus eigener Kraft, goldenes Buch für Meister, Gesellen und Lehrlinge, geb. 3.—
- * Buch, Das goldene, des deutschen Volkes an der Jahrhundertwende, geb. 30.—
- Calwer Familienbibliothek, 51 Bde. à 2.—
- Dölker, Geistliche Lieder, geb. 2.—
- " Singet dem Herrn, geb. 1.80
- Ganghofer, Das Gottesleben, geb. 6.—
- " Das Schweigen im Walde, geb. 8.50
- Hansjakob, Erzbaaern, geb. 6.—
- " Abendläuten, geb. 5.—
- Heine's sämtliche Werke mit biogr. litterargeschichtlich. Geleitwort von Hofhof u. ein Bildnis des Dichters, geb. 3.—
- Hilty, Glück, I./III., geb. 4.—
- Hübner, Nar treu, geb. 2.—
- " Unter einem Dach, geb. 2.—
- Hundertbilderbibel, geb. 1.80
- Jensen, Der Schwarzwald, geb. 20.—
- * Kemmler, Winterrosen, geb. 1.50
- * Krauss, Schw. Litteraturgeschichte, Bd. I./II., geb. 16.50
- * Kurz, Schillers Heimatjahre, geb. 4.—
- * Lutz, Wanderungen in Begleitung eines Naturkundigen, Ill., geb. 8.—
- * Müller-Benzinger, Die Bibel, 1. Altes Testament, geb. 162 Kunstbeilagen, 8.—
- 2. Neues Testament, geb. 92 Kunstbeilagen, 3.—
- Nansen, In Nacht u. Eis, 2 Bde., geb. 20.—
- * Pfister, Alb., Das deutsche Vaterland im 19. Jahrhundert. Eine Darstellung d. kulturellgeschichtlichen und polit. Entwicklung mit 6 Karten, geb. 8.—
- * Quensel, Menschenleid, geb. 3.—
- * Rosegger, P., Erdsegen, Sonntagsbriefe eines Bauernknechts, geb. 5.—
- " Als ich noch d. Waldbauernbau war, cart. —70
- " Schriften, Volksausgabe, II. Serie, 15 Bde. m. Bibliothekskasten, geb. 45.—
- * Samarow, Der Krone Dornen, I./II., geb. 4.50
- Schnorr v. Carolsfeld, Bibel in Bildern, geb. 20.—
- * Schock, Seine zweite Fran., geb. 4.—
- * Schumacher, Tony, Vom Schulmädchen bis zur Grossmutter. Plaudeereien, geb. 4.—
- Seidel, ges. Schriften, Bd. XV., geb. 4.—
- * Spemann's gold. Buch d. Musik, geb. 5.—
- * Strack u. Kurth, Kunstbilderbibel, 1. Altes Test. 192 Kunstbeil., 8.—
- 2. Neues " 79 3.—
- * Supper, Unter d. Jesuitenhat, geb. 4.50
- " Mönch v. Hirsau, geb. 3.50
- Villingner, Thalkönigin, Ill., geb. 3.60
- " 's Tantele, geb. 4.50
- Wallace, Ben Hur, geb. 2.—
- " f. Ausg. 3.—
- Württemberg, wie es war u. ist, 4 Bd. à 4.—
- Adams-Lehmann, Die Gesundheit im Haus, geb. 9.—
- * Bierer's Württ. Rechtsbuch, geb. 7.—
- Gruner und Klalber, Geschäfts-Sekretär, geb. 6.50
- Hering, Homöopath. Hausarzt, geb. 4.—
- Kraft, Zinstabellen, geb. 3.30
- Käbler, Hauswesen, geb. 5.50
- Löffler, Kochbuch, geb. 8.—
- " -Bechtel, Kochbuch, geb. 6.80
- Martin, Lehrbuch d. Landwirtschaft, geb. 3.80
- Merk-Hoffmann, Haustierheilkunde, geb. 4.20
- Möhrli, D. Jahr d. Landwirts, geb. 4.—
- Patzig, Der praktische Oekonomieverwalter, geb. 7.—
- Pfitzer, Bürgerl. Gesetzbuch, geb. 7.80
- Rothschild's Taschenbuch für Kaufleute, geb. 9.—
- Andersen's Märchen, geb. 2.—
- * Bähr, Peter und Lisl, für Knaben und Mädchen v. 8—12 Jahren, geb. 5.—
- Bechstein's Märchen, geb. 1.20
- * Becker, Die wilde Hummel, geb. 4.50
- * Biller, A. d. Kinderstube, f. Kinder v. 7—10 Jahren, geb. 3.—
- " Heinz der Lateiner, Schulgeschichte f. Knaben, geb. 3.—
- " Die Konfusionsstunde, f. erwachs. junge Mädchen, geb. 4.—
- * Das Kränzchen, 11. Bd., geb. 9.—
- * Das neue Universum, 20. Bd., geb. 6.75
- * Der Jugendgarten, E. Festgabe f. Mädchen, 24. Bd., geb. 6.75
- * Der gute Kamerad, 13. Bd., geb. 9.—
- * Deutsches Knabenbuch, 13. Jahrgang 1899, mit Beitr. d. ersten Jugendschriftsteller, geb. 6.50
- * Deutsches Mädchenbuch, 7. Jahrg. 1899, mit Beitrag der ersten Jugendschriftsteller, geb. 6.50
- Grimm's Kinder- u. Hausmärchen, geb. 2.—
- * Hartner, Versuche und Erfolge, f. erwachs. junge Mädchen, geb. 4.—
- * Jacobi, Hans Brinker oder d. silb. Schlittschuhe, f. Knaben und Mädchen bis 14 Jahre, geb. 3.—
- * Jugendblätter v. Weitbrecht, geb. 4.—
- * Jugendfreund, Neuer Deutscher, geb. 6.—
- * Kränzchenarbeiten, Nähen, Sticken, Häkeln, Stricken, 196 Abbildungen und 1 Masterbogen, geb. 6.—
- * Ronin, Kämpfe in der Südsee, geb. 4.50
- * Schumacher, Keine Langeweile, geb. 3.—
- Weinland, Rulaman, geb. 5.50
- " Kuning Hartfest, geb. 5.50
- Weitbrecht, Maria und Martha, geb. 5.50
- " Heilig ist d. Jugendzeit 5.50

Ausserdem können alle Bücher, welche in Zeitungen und Prospekten angekündigt sind, von uns bezogen werden.

G. W. Zaiser'sche Buchhandlung, Nagold.

Nagold.
Mein Lager in
weißen u. roten Weinen
verschiedener Jahrgänge
bringe in empfehlende Erinnerung.
J. Harr,
Käferrei und Weinhandlung.

Im Jahre 1900
waschen sich alle mit der echten
Radebener
Eitenmilch-Seife
von Bergmann & Co. Radebeul-Dresden,
weil es die beste Seife für eine garte
weiße Haut und rosigen Teint, sowie
gegen Sommerprossen u. alle Haut-
unreinigkeiten ist. à St. 50 - bei:
G. W. Zaiser.

Nagold.
Auch heuer werden **Saben** für
den **Weihnachtsbaum** des evang.
Sonntagsblattes dankbar ange-
nommen von Frau Priv. Knodol.
Nagold.
Salolmundwasser
zur Desinfektion der Mundhöhle
und Erhaltung der Zähne
empfiehlt
Apotheker Schmid.

Erprobt seit vielen Jahren
als ein vorzügliches Mittel zum Con-
servieren von Schuhen, Pferdege-
schirr, Wagemobeln etc., ist das seit
1889 von Dunderbaufen ange-
wendete
Schuhfett Marke Büffelhaut.
Beim Einkauf lasse man sich nicht
durch auf Täuschung berechnete Na-
men und Marken irreführen, sondern
achte darauf, daß jeder Büchse die
bekannteste Schutzmarke „Büffelhaut“
aufgedruckt sein muß.
Büchsen à 20 und 40 - sind zu
haben bei:
Nagold: **W. H. Hettler,**
Fr. Schmid,
L. Schlotterbeck,
Kittendorf: **C. W. Lutz,**
Eckhausen: **Th. Hall,**
Kraus: **Ernst Schöttle,**
Eppingen: **M. Ch. Geigle,**
Sittingen: **J. G. Hammel,**
Haiterbach: **F. Schittenhelm,**
Hietshaus: **Schöllhammer W.,**
Rehderf: **Ernst Stiller,**
Rehderf: **C. Wolf W.,**
Paul Summel,
Unterjettingen: **W. Widmann,**
Wildberg: **Ad. Franer,** (D.
Walderf: **August Kessler.**

Nervenleiden
Derklopfen, Angstgefühl, Schwindel,
Müdigkeit, Schlaflosigkeit, Gemüths-
verstimmung, Gedächtnisschwäche, Oh-
renausen, Zittern der Glieder, nervö-
sematische Schmerzen, **Kopf-**
schmerz, Reizen, Spannen u. Boh-
ren im Kopf, Säueren u. Nocken in den
Schläfen, Blutandrang zum Kopfe,
Kopfschmerz, einseitiges Kopfschwe-
bunden mit Drücken und Würgen im
Nagen, Brechreiz, Magenleiden,
Magenkrampf, Magenkatarrh, Blä-
hungen, Stuhlverstopfung, Durchfall,
Magenschwäche, Aufstoßen, Appetitlo-
sigkeit, Uebelkeit, behandle ich seit Jah-
ren, nach auswärts brieflich,
mit bestem Erfolge ohne Störung in der
gewöhnlichen Thätigkeit der Patienten.
Brochüre mit zahlreichen Attesten von
mir geheilter dankbarer Patienten ver-
sende gegen **Einsendung von**
1 Mark in Briefmarken frei.
C. B. F. Rosenthal
Spezialbehandlung nervöser Leiden
München, Savariaring 33.


SCHUTZ-MARKE
Deutscher
Cognac
Aemlich empfohlen.
1/2 Fl. à 2.— 2 1/2 —
3.— u. Zu haben bei
Heh. Lang in
Nagold.

Gesunde, kräftige
Mutter
mit ärztlichem oder Hebammen-
Zeugnis in sehr gutes Haus für
ein monatliches Kind bei
hohem Lohn sofort gesucht.
Dr. Lindenmeyer,
Stuttgart, Königsbau.
NB. Hebammen erhalten für
Zuweisung Belohnung.